



### 400 Berliner Nationalsozialisten verhaftet.

In den frühen Morgenstunden des gestrigen Tages ist ein Sonderzug, mit Berliner Angehörigen der nationalsozialistischen Bewegung, die vom Reichsparteitag aus Nürnberg zurückkehren, im Auftrag der Berliner politischen Polizei von einem großen Aufseher aus Schupplohler und Kriminologen in Zeltow angehalten worden. Alle 400 des Zuges, über 400 an der Zahl, sind festgenommen und mit Verhaftung in das Berliner Polizeipräsidium gebracht worden.

Wie der Berliner Polizeipräsident auf der Verhaftung mitteilt, wurde der Sonderzug angehalten, um festzustellen, ob die zum Teil in Zeltow mitgeführten Nationalsozialisten, die auf die Verhaftung der verbotenen nationalsozialistischen Dringruppen in Berlin hindeuten. Zwecks weiterer Untersuchung der Angehörigen, die nach Zeltow gekommen sind, wurden alle 400 Nationalsozialisten in die dortige 435 Zellenhaft verbracht. Die Mitglieder sind Berliner Dringruppen, die sich jedoch bald wieder freigelassen. Es werden, die unterwegs dem Zuge entlassen waren, wieder ebenfalls festgenommen. Am Abend nach Abschluß der Vernehmung und Waffenuntersuchung sämtlich wieder entlassen worden.

### Verhärfung der Kriegsgesetze im Memelgebiet.

Die Behinderungen der memelländischen Wirtschaft durch die litauische Kriegsgesetze hat sich weiter verschärft. Das Memeler Landvolk hat am Sonntag mit großen Juristkreisen. Die einzelnen Maßnahmen waren völlig verstimmt. Die Memelländische Rundschau konnte am Sonntag abends erst mit mehreren Stunden Verspätung erscheinen, weil das Blatt nicht früher gedruckt wurde.

Trotz aller Schwierigkeiten nimmt der Widerstand eines für die memelländischen Parteien günstigen Verlauf. Die meisten litauischen Parteien sind in öffentlichen Besprechungen überhaupt noch nicht auf den Plan getreten.

In Grabstein im Kreise Memel ereignete sich vorgerichtet auf einer Wahlversammlung ein Zusammenstoß. Der bekannte Großkammerbeamte der leitenerischen Oberwachmannerei Selbstmann mechtlich nicht auf den Plan getreten.

Im übrigen haben sich neue Unruhen in der litauischen Besatzungszone zu verzeichnen. So verbot der zu Memel amtsortliche Kommandant „Sismar“ seine Rateneinweiche am Sonntag zu feiern, obwohl der Kriegserreiter die Genehmigung der Kommandantur eingeholt hatte. Erst nach langer Verhandlung und Rücksprache konnte das Fest stattfinden.

### Abschluss der Militärkontrolle in Ungarn.

Der Generalfreie des Wehrbundes hat heute ein Schreiben der französischen Außenminister Briand als Präsidenten der Reichstagskonferenz zur Übermittlung an sämtliche Mitglieder des Wehrbundes erhalten, in dem der Abschluss der Militärkontrollmission über einen Teil der Militärkontrollmission in Ungarn mitgeteilt wird.

Dem Schreiben ist der Bericht der internationalen Militärkontrollmission in Ungarn über die Durchführung der Entnahmungskontrollmission beigefügt. In dem Schreiben steht die Schlussfolgerung der Konferenz, dass die Wehrbundesmitglieder auf einige Vorbehalte, die die T. M. R. in Ungarn an ihrem Bericht in Bezug auf die gegenwärtige ungarische Lage über die Rückführung der Truppen geltend gemacht hat.

### Die Bedeutung des deutschen Films.

Für die Zeit vom Februar 1926 bis Mai 1927 hat die Spigenorganisation der Deutschen Filmindustrie einen Bericht über ihre Tätigkeit vorgelegt. Das Interessanteste an den Feststellungen ist, dass die Zahl der in Deutschland direkt am Film beschäftigten Personen auf 45 000 gestiegen ist. In diesem Zusammenhang ist es wertvoll zu erfahren, wieviel Kinos in Deutschland vorhanden sind. Nach Anzahl der Spigenorganisationen sind in Deutschland 2800 Kinos mit 1 600 000 Plätzen. Der durchschnittliche Tagesbesuch hat mit 900 000 angenommen. Die Jahresumsatzen betragen sich auf 240 Millionen Mark, die Durchschnittssteuer auf 40 bis 50 Millionen und die Beihilmen auf 72 Millionen Mark. Der ausländische Anteil an diesen 72 Millionen Mark Beihilmen beträgt sich auf 20 bis 30 Proz. Diese Zahl dürfte aber wohl zu hoch gegriffen sein. Der deutsche Film bekanntlich in Deutschland die höchsten Beihilmen als der ausländische erzieht und dabei auch weit intensiver ausgenutzt wird. Aus dem Auslandsbesitzer erhält die Filmindustrie nach Schätzung der Spigenorganisation 12 bis 15 Millionen Mark. Die amerikanischen Spigen, nach denen der Erlös aus dem Filmexport nach Deutschland sich auf 64 Millionen Mark jährlich beläuft, stehen im Gegensatz zu den deutschen, die trotzdem sich zu hoch sein dürften, nur auf 18 Millionen Mark Reinertrag des Auslandsfilms kommen.

### Sein wahrer Beruf.

Zu einem berühmten Theaterdirektor kam ein Jüngling mit Wägeln und rezitierte: „Der Theatergenosse lieh sich nicht erweisen.“ „Das wird nicht, junger Mann!“ „Der Genosse besetzte: „Aber mich giebt es direkt im Theater!“ „Dann werden Sie Tischler!“ dröhnte die Antwort.

## Neue Wendung in Südhina.

Wie aus Hongkong berichtet wird, dauern die Beschießungen von Schiffen bei Nanking und unterhalb bei Marr Point an. Die Räumung von Tschingfang durch die südhinischen Truppen der Südmarine wird fortgesetzt. Der englische Dampfer „Sirdar“ wurde vom Südbank des Flusses bei Kwongkong in der Nähe von Tschingfang mit Wachmannschaften besetzt und erwiderte das Feuer. Die chinesischen Verluste betragen 6 Mann, während an Bord der „Sirdar“ niemand verwundet wurde.

Der Artillerie der Nankingarmee ist es gelungen, die Nordtruppen, die sich in Tzu-fang festgesetzt hatten, aus ihren Stellungen zu vertreiben. Das Langstapel wird daher wieder von den Südruppen allein beherrscht. Die Stadt Nanking ist nicht mehr ohne Feinde bedroht, so dass bereits in den nächsten Tagen ein Teil der Hanfauer Behörden nach Nanking verlegt werden dürfte.

Die für Nanking wieder günstiger gewordenen militärischen Lage hat jetzt zur Folge, dass in Peking die Nankingregierung gegen die völkische Kapitulation vor der Hanfauer Regierung von neuem Sturm gelassen wird. Man verlangt den Rücktritt gefährdeter führender Persönlichkeiten der Hanfauer Regierung. Die Einigung der Kuomintang ist wieder in Frage gestellt.

Infolge des Rückschlages bei Putau hat Tschingfang die Offensiv gegen Nanking eingestellt, um gegen den Betrag bedrohten General Kwongkong vorzugehen.

Die Hanfauer Agenten, die dagegen anders aus Schanghai: Auch Schanghai wird von den Südruppen geräumt. Nur die

### Kritik am belgischen Memorandum.

Ein naiver Gegenorschlag.

Zu dem Plan einer Enquete zur Untersuchung des Franzosenkrieges in Belgien schreibt das liberale „L'Echo“ in Brüssel: „Es ist ein sehr berechtigter Vorschlag. Andererseits ist es jedoch, aus dem Deutschland Vorteil ziehen würde, um die Revision des Versailles Vertrages zu erreichen.“

Das Blatt macht den Vorschlag, dass vor der Bildung der Untersuchungskommission durch den Wehrbund die „Kriegsgerichtlichen“ ausgeliefert werden sollten. Wenn die Enquete für Belgien ungünstig ausfällt, sollten diese Personen wieder freigelassen werden, in anderen Fällen sollten sie durch belgische Gerichte abgeurteilt werden (1).

Das Blatt macht weiter Vorschläge wegen seines Vorschlages in belgischen Ausdrücken bittere Worte. Das nationalsozialistische Blatt „Kämpfer“ erklärt, Deutschland hoffe, die Karten durchzudenken zu werden. Eine Untersuchungskommission werde nur in sich widersprechenden Dokumenten liegen, die der internationalen Meinung nicht gerecht würden. Das Spiel werde dann gleichzeitig mit dem Versailles Vertrag zu Ende gespielt werden.

### Der sozialdemokratische „Peuple“ zur deutsch-belgischen Enquete.

Die belgische sozialdemokratische Zeitung „Peuple“ beschäftigt sich eingehend mit der von Handarbeite vorgelegten deutsch-belgischen Enquete. Das Blatt gibt der Meinung Ausdruck, dass in der Frage der Franzosenkrieges in Belgien die Wahrheit klar habe. Die vorgelegte Enquete fordere nur zu haben, dass die belgischen Wölfe und vielen Deutschen, die guten Glaubens

Verbrecher künstlich gemacht würde. Man wird zugeben, dass diese Methoden einer Vorkonzertierung zweifelhaft ähnlich seien.

Während niemand daran denkt, einem Trinker den Alkohol abzunehmen, so entziehen, jeder Raucher weiß, dass er sich das Rauchen lieber plötzlich als allmählich abgewöhnen kann, sollte gerade beim Morphium die allmähliche Entziehung richtig sein. Es ist voranz, das es wesentlich leichter ist, von einer kleineren Dosis loszukommen als von einer größeren. Dieser Satz betrifft Raucher, weil er Fälle fände, bei denen die Entziehung von 1/2 Gramm gerade so stark Abhängenscheinungen verursacht, wie andere, bei denen es sich um die hundertfache Dosis handelt.

Auf dieser Entdeckung, die ein vollständiges Roum herbeiführt, basierte Kable seine Theorie und seine Helmelethe auf. Der Hauptangriffspunkt der Opiate ist nach ihm derjenige Teil des Nervensystems, der nicht dem Willen unterliegt und auch im Schlaf tätig ist, das sogenannte vegetative System. Es besteht aus zwei entgegengesetzt wirkenden Leitungen, einer vom Gehirn unabhängigen (sympathischen) und einer Gehirnhülle (parasympathischen). Sämtliche Stoffmuskeln (Herz und Nerven, Magen, Darmtrakt, Niere), sowie die Drüsen werden in ihrer Funktion von dem Gespinnel der beiden Leitungen des vegetativen Systems reguliert, so dass die eine Leitung die Funktion befähigt, die andere sie hemmt. Die Gehirnhülle wird durch affektive Vorstellungen, nach deren Wirkung die Ströme der beiden Leitungen beim „harmonischen“ Menschen in den Gleichgewichtszustand zurückkehren. Bei geistig regelen Menschen mit starken Willenskraft kann durch deren jahrelange Einwirkung die parasympathische Leitung überlastet werden und erschaffen, so dass die sympathische Leitung des vegetativen Systems erkrankt, was sich durch Pulsbeschleunigung, erhöhte Drüsenfunktion zeigt. Damit ist die Disposition zur Morphiumsucht gegeben, und wenn solchen Leuten bei irgend einer

Polizeiuppen stehen noch in der Stadt. Die fremden Staatsangehörigen haben sich auf die Kriegsschiffe begeben. Japanische Truppen haben Sung-tu, die Südstadt von Schanghai, besetzt.

### Rückberufung Uchiangangs?

Die chinesische Nachrichten-Agentur meldet aus Kanton, dass die Mitglieder des Militärkomitees in Nanking beschloßen hätten, Marschall Uchiangang zurückzuberufen. Bis zu seiner Rückkehr werde das Militärkomitee die Funktionen des provisorischen Oberkommandierenden ausüben.

Aus Schanghai wird gemeldet, dass Marschall Feng Tschingfang telegraphisch eruchtet hat, China nicht zu verlassen und ihm innerhalb dreier Tage seinen Beschluß mitzuteilen.

### Engländer in Nanking gelandet.

Nach einer Meldung der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ aus Peking sind in Nanking 100 englische Marineoffiziere zum Schutz der Anlagen der Internationalen Export-Company gelandet worden.

Der „Herald“ meldet aus Tschingfang, die japanischen Zeitungen veröffentlichten einen Funtspruch aus Kanton, wonach die in Kanton gebliebenen Japaner bedroht sind. Das Konsulat hat japanische Kriegsschiffe angefordert; über das Ergebnis wird im japanischen Kabinett beraten.

Nach Mitteilungen des deutschen Konsulats in Schanghai sind die deutschen Staatsangehörigen in Nanking und Schanghai in Sicherheit.

leien, zeigen werde, dass das belgische Volk verleumdet worden sei. Das würde dazu dienen, um das Volk zu verbergen, mit dem Belgien in Frieden leben müße.

### Nach keine Verständigung in der Befragungsfrage.

Soos verbreitet folgende Mitteilung: Man glaubt in untrübseligen Kreisen, daß die englisch-belgischen Verhandlungen über die Stärke der Belagerungstruppen im Rheinlande vor ihrem Abschluß stehen. Ohne Zweifel ist noch keine vollständige Verständigung erzielt worden, aber die wesentlichen Punkte wurden bereits geregelt. Wesentliches ist es nicht lange dauern, bis auch die noch bestehenden Meinungsverschiedenheiten über Einzelheiten behoben sein werden.

Der „Manchester Guardian“ betont heute unter Bezugnahme auf einen kürzlichen Bericht seines Pariser Korrespondenten, nach dem Polmar die Rheinlandfrage von einer neuen deutschen Bindung im Osten abhängig machen wolle, daß auf diesem Wege dem Frieden nicht geholfen werde. Die Hoffnung auf Erhaltung des Friedens liege beim Wehrbunde. Es bestehe kein Anlaß, die Rheinlandfrage mit den Ostproblemen zu verquicken, ebensowenig wie Polen irgendwelche Sicherheitsbedürfnisse geltend machen könne.

Die Haltung Polmars zeigte aber, wie dringend es ist, nur ein Ergebnis von Schiedsgerichtspräsidenten unter dem Schutze des Wehrbundes die allgemeine Furcht vor neuen Bedrohungen des europäischen und Weltfriedens zu bannen.

Die Haltung Polmars zeigte aber, wie dringend es ist, nur ein Ergebnis von Schiedsgerichtspräsidenten unter dem Schutze des Wehrbundes die allgemeine Furcht vor neuen Bedrohungen des europäischen und Weltfriedens zu bannen.

Nach diese geringen Reaktionen werden dem Kranken nicht mehr, weil er in der kritischen Zeit in einer Art von Dämmerflap gehalten wird, eine Zeit, an die nachher jede Erinnerung erloschen ist.

Nach völliger Erwachen können die allerersten Willkürlichen bargebotenen Morphium Injektionen in einer Zeit von Dämmerflap gehalten wird, eine Zeit, an die nachher jede Erinnerung erloschen ist.

Dann folgt die zweite Periode der Kur. Sie dient der Gewöhnung an einen ansehnlichen Schlaf. Während nach Reaktionszeiten starke Schlafmittel nötig sind, die immer die Gefahr des Rückfalls erhöhen, braucht Kable nach 5 Tagen überhaupt keine Kränken mehr. Zwanzig Tage nach der letzten Morphiuminjektion beträgt der natürliche Schlaf bereits durchschnittlich 6 Stunden und wird weiter täglich besser.

Damit hat meines Erachtens Kable das Problem der Morphiumsuchtsung gelöst, und wir dürfen diese Tat mit berechtigtem Stolz als deutsche Leistung bezeichnen.

von 1917. Besonders auffallen dürfte uns Deutschen noch, daß Millionen Bierzahn Punkte in feinem der gefamten Schulbücher in einem einzigen Wort erwähnt werden! Demgegenüber vermaßen sich die Mitglieder der Steuben-Gesellschaft, die sämtlich amerikanische Bürger sind, mit höchstem Eifer dagegen, daß amerikanische Historiker aus Rücksicht gegen Frankreich und England die geschichtliche Wahrheit verschweigen und sogar fälschen. Die unehrlichen Schulbücher sind ihnen nicht länger zum Schulgebrauch geeignet und sollten deshalb beiseite geworfen werden. Um fälscherisch kritisch zu sein, werden der Schulbehörde sogar bessere und einwandfreie Geschichtsbücher genannt.

Schließlich sollte nach dem Bericht auch noch besonders bemerkt werden, daß die Schulgeschichten sämtlich jede Erwähnung des neuen Deutschland vermissen, der jungen Republik, die ihr Schicksal unter dem weissen Demokraten angetrieben hat und sich mit Recht der liberalsten Verfassung der Welt rühmen kann. Wie aber möchten wir fragen, kann je ein mittelmäßiges Verhältnis zwischen den beiden Parteien am Schicksal stehen, wenn es Amerika beizart an Wohlhablichkeit und Bildung Deutschlands gegenüber stehen läßt? Wie will Amerika in einem besseren Verhältnis mit Deutschland kommen, wenn es sich über das alte Deutschland die Lügen und Entstellungen der Kriegspaganda ruhig weiter vornehm und sich um das neue Deutschland nicht kümmert?

### Völkerbundbesuchende des Deutschland in Polen.

Die offiziellen Delegierten des Wehrbundes in Polen werden dem Wehrbundsrat zu Händen des Generalfreies des Wehrbundes eine offizielle Beschwörung einreichen, in der gegen die Maßnahmen der polnischen Regierung bei der Durchsührung der Agrarreform in Polen gegenüber der deutschen Bevölkerung Polens Klage erhoben wird.

In der Beschwörung wird auf Grund umfangreichen statistischen Materials auf die wirtschaftliche Entzweiung des deutschen Grundbesitzes in Polen hingewiesen und insbesondere auf die ungerechtfertigte Behandlung zwischen dem deutschen und polnischen Grundbesitz bei den Enteignungsmaßnahmen der polnischen Regierung aufmerksam gemacht.

### Gleich in Polen.

Wie die Morgenblätter aus Breslau melden, gelangte auf eine Eingabe aus Mülheim und Herdringengruppe des Stadt- und Landfreiess Gleichnis, in der die Wehrvereinigung ganz Ober-Schlesiens mit Deutschland verlangt wird, an den Vorsitzenden ein Antwortschreiben des Wehrbundsleiters, das in englischer Sprache den Eingang der Eingabe bestätigt. Die Briefantwort trägt die Übersetzung „Gleich in Polen.“

Wie wir erfahren, hat Polen die Anerkennung des Saager Schiedsgerichts im deutsch-polnischen Streitfall über die Gorkomwerte Oberschlesiens abgelehnt und den Streitfall dem Wehrbunde unterbreitet.

„Daily Telegraph“ meldet ein Wiederabtauchen der megalitischen Revolutionsbewegung. Nach amtlichen megalitischen Meldungen seien innerhalb der letzten vier Wochen 81 Ueberfälle auf Eisenbahnen und Regierungstransporte verübt worden, wodurch insgesamt 56 Personen getötet wurden. In Caracas und Tampico lieh der Hauptstich der Gegenkämpfe. Campo lieh fast täglich Straßenkämpfe, und die fremden Schiffe werden in immer größerem Maße den Hafen Tampico.

### Die Heilung der Morphiumsucht.

Von Kewenarr Dr. med. Siegfried Wölter in Wismar/Meckl.

In der Fachzeitschrift „Die medizinische Welt“ erschien jüngst ein Aufsatz des Rätiner Arztes Dr. Hubert Kable unter dem Titel: „Alkoholisierung oder allmähliche Entziehung des Morphiums?“ an dessen Inhalt die Derschriftsteller nicht vorbeizugehen kann.

Der Rätiner erkennt sofort, obwohl aus des Prinzip, nicht die Technik der neuen Helmelethe erklärt wird, daß es sich hier um eine medizinische Entziehung ersten Ranges handelt, deren Tragweite heute noch nicht zu übersehen ist.

Es war ein trauriges Kapitel in der Geschichte der Heilkunde, diese letzten fünfzig Jahre vergeblicher Versuche, die Morphiumsucht zu heilen, eine lurchbare Krankheit, der Millionen Menschen, darunter viele geistig Hochbegabte, rettungslos verfallen sind. Mit Bedauern sah man nicht nur seinen Fortschritt, sondern geradezu Rückschritt; denn schon zu einem frühen Zeitpunkt waren einzelne Alerie auf dem richtigen Wege, als sie versuchten, das Morphium plötzlich, nicht allmählich zu entziehen. Aber weil ihre Methode brutal war und große Qualen verursachte, wurde sie bald berichtigt und verlassen. Man begann wieder die Tagesdosis allmählich herabzusetzen, was monatlanges Leiden mit viel Brauch und trotzdem nur äußerst selten zum Erlöse führte. So daß die Krankheit bei Ärzten und Laien so ziemlich als unheilbar galt. Als Rückschritt muß es auch bezeichnet werden, wenn in einem angenehmen Verfahren verlangt wird, daß die Kranken für die Dauer einer Awanzstunde entmündigt, bei etwaiger Angst mit Gehirnanalysen bestrahlt werden sollen, so daß, da der Studiertrieb geradezu eine Naturnotwendigkeit ist, aus der Kranken ein

Uns Stadt und Umgebung.

Wetterpropheten im Tierreich.
Schwimmt an hellen Sommertagen plötzlich das Gewässertier der Wägel, so ist Regen oder ein Gewitter im Anzuge. Sieht die Vögel hoch in die Höhe an, so regnet es dort, lang, so ist das Wetter, von Dauer. Am Gegenstand dazu...

Die Höhe der Viehschneckenbeiträge.

Die Viehschneckenbeiträge stellen die Umlage der im abgelaufenen Jahre geschätzten Viehschneckenbeiträge dar. Die Verteilung auf die Kreise geschieht in der Weise, daß der nach dem Stande der Viehschnecken und der erzielten Wertermittlungsbeiträge verbleibende Reinwand zur Hälfte auf die Gesamtheit der Viehschnecken und zur anderen Hälfte nach Maßgabe der in den einzelnen Kreisen geschätzten Viehschneckenbeiträge auf die Kreisbeiträge dieser Kreise umgelegt wird. Daraus folgt, daß die Beiträge in den verschiedenen Jahren schwanken und auch in den einzelnen Kreisen von verschiedener Höhe sind.

Die durchschnittliche Höhe der Viehschneckenbeiträge in den Jahren 1924, 1925, 1926 und 1913 belief sich

Table with 2 columns: Kreis, Höhe der Umlagebeiträge im allgemeinen. Includes rows for Pferde and Rinder.

Die Schwalben sammeln sich.

Es gibt ja nicht mehr allzu viel Schwalben in unserer Stadt, aber ein ansehnliches Heer sammeln sie sich jetzt in den Abendstunden, und da kommen doch jedesmal Hunderte zusammen.

Schwache Völder.

In wenigen Tagen geht die Reihenhäufigkeit auf. Andere Vögel sind schon in letzter Zeit häufig im Gebiet, gesungen, am festzustellen, wie die Vögel sind.

Landjägerinpektion Merseburg.

Im Regierungsbezirk Merseburg sind folgende drei Landjägerinspektionen eingerichtet worden: 1. Merseburg, 2. Merseburg, 3. Merseburg.

Selbstmord im Gefängnis.

Ein 15-jähriger Lehrling hat sich in der Unter-Landjägerinspektion Merseburg erschossen.

Die Bekenntnisse in unserer Provinz.

Nach der Volkszählung von 1925 sind von den 3.277.476 Einwohnern unserer Provinz 2.901.977 = 88,54 Prozent evangelisch, 250.000 = 7,65 Prozent katholisch, 29.272 = 0,92 Prozent jüdisch, 6.227 = 0,19 Prozent Muslime, 8.241 = 0,25 Prozent Juden, 65 andere Religionen angehörend, 77.698 = 2,37 Prozent Mitglieder religionsloser und sonstiger Gemeinschaften; 10.000 = 0,31 Prozent hatten die Angabe einer Religion unterlassen.

Neuordnung der Krankenversicherung der Angestellten.

Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, wird sich der Reichstag während seiner Herbsttagung mit einer neuen Regelung der Krankenversicherung der Angestellten befassen. Vor Gegenstand sind neben einer normaligen Änderung der Beitragsgrenzen namentlich die Zulassung weiterer Erbfälle sein.

Weitere Forderungen der Mieter.

Einem weiteren Mieterhöhung. Die Mieterhöhung von zwei Jahre zu verlängern, wurde abgelehnt. Man will zunächst nur eine Verlängerung bis zum 31. Juli 1927 gestatten, um sich dahin das neue Gesetz durchzusetzen und die Mieter zu überbrücken. Schließlich wurden aber dem Gesetz zustimmend, dem Mieter verlängert, und alle Forderungen der Mieter zur weiteren Beratung dem Wohnungsausschuß der Reichstages überwiesen. In der Zwischenzeit beschäftigt die Regierung, die Devisenfrage.

Im Sinne des Abbaues der Mieterschulden.

Die Mieterhöhung macht mindestens 90 Prozent der Gesamtbevölkerung des Reichs aus. Wenn man sich die heutigen Mieter in ihren politischen Parteien, in ihren Wirtschafterverbänden, Gewerkschaften und sonstigen Berufsvereinen ihre Stimme erheben, dann wird kein Mietengesetz ohne die Zustimmung der Mieter zu passieren. Die deutsche Mieterhilfe wird im Jahre 1928 bei den Reichstagswahlen mit den Parteien Abrechnung halten, die stets gegen die Interessen der Mieterhaftung zugunsten der Hausbesitzer vorzugehen in die Mieterschuldenfrage hineingetragen haben.

Unfreiwillige Zeugen.

Zwei junge Leute, die am Sonntagabendmittag auf Fahrrädern einen Ausflug nach Ammerort unternahmen, mußten in der Nähe der Schule nach Aufforderung eines Polizeibeamten vor ihren Rädern steigen, um allerdings unfreiwillig - ihren staatsbürgerlichen Pflichten als Zeugen nachzukommen. Der Kaufmann eines Ortes gegen die polizeilichen Verhörsprotokolle protestieren hatten, war von dem Polizeibeamten gehalten worden. Die beiden Radfahrer mußten nehmen oder über den Tatbestand zur Kenntnis nehmen.

Generalsversammlung des Werkvereins.

Nach einer kurzen Sitzung des Hauptvorstandes eröffnete der erste Vorsitzende, Nicolaus Schäfer, die fast heilige Generalsversammlung des Werkvereins Ammerort Merseburg. An seiner Ansprache erklärte er nochmals die Idee des Werkvereins und forderte die Mitglieder auf, sehr zahlreich zu kommen. Die Versammlung wurde durch den Vorsitzenden eröffnet und wurde durch den Vorsitzenden geschlossen.

Blindenwaren-Verkauf.

Es ist in letzter Zeit, wie auch früher, wieder häufiger vorgekommen, daß Händler mit Blindenwaren, ganz gleichgültig, ob sie aus Berlin oder aus anderen Orten kommen, angehen, verkaufen die Blindenwaren für die beiden Blindenanstalten zu Halle und Barch und für die Arbeitsstätte des Hilfswerks für Blinde in der Provinz Sachsen und in Anhalt zu Halle-S. Die Direktion der Blindenanstalten und der Hilfswerks für Blinde machen darauf aufmerksam, daß sie überhaupt keine Händler unterhalten, ihre Waren vielmehr nur durch Reisende und Gesandte vertreiben lassen. Jeder dieser Reisenden hat einen Ausweis bei sich, der mit dem Namen des reisenden Blindenhandelsmannes zu Halle-S. und der Unterschrift des Direktors, Bauer, oder seines Vertreters, Klamert, versehen ist.

Ein Wunderwerk für Blinde.

Tagung der erblindeten Krieger des Bezirks Sachsen. Die erblindeten Krieger der Provinz Sachsen und Anhalt hielten am Sonnabend ihre Bezirksversammlung im 'Lambhus'-Saal ab. Eine große Anzahl aus der näheren und weiteren Umgebung zusammengetreten, teilte man sich in Kreise auf, die sich in ihren Stunden, die während der Tagung dann und wann ihre Stimmen erhoben als Zeichen dafür, daß sie eine gewichtige Rolle im Leben des Blinden spielen.

Kriegsblindenhilfe. Erreicht, die mit 433.000 Mark abgeschlossen hat. Nach dem Abzug der Werbungskosten verbleibt immer noch ein Reingewinn von 290.000 Mark. Die Blinden haben damit Kriegsblindenhilfe bekommen oder ausgebaut. Seine, in denen sie eine zeitliche Erholung finden können. Braunkohl, Eisenmineralien und Salzhausen (Münzberg) wurden hier besonders genannt.

Einem erfreulichen Erfolg hat die Rundfunk-Sammlung der Oberpostdirektion Halle gelangt. 22.000 Mark sind gesammelt worden, die es gestattet, viele Kriegsblinde mit Radiosapparaten zu versorgen.

Einem durch die Erblindeten von ihrer Abgeschlossenheit zu bringen. Aus der Provinzialtagung hat helfend eingegriffen und 250.000 Mark für Unterstützung der Kriegsblinden zur Verfügung gestellt. Das der Blinde aber auch selbst an seinen Loss und der wirtschaftlichen Beseitigung bestehen, die Blinde durch von ihnen geschaffene Selbsthilfe. Ein Darlehensfonds ist durch Beiträge errichtet, der den Kriegsblinden wirtschaftliche Sicherheit im Notfall gewährleistet soll.

Die Versorgungsämter und sämtliche mit den Kriegsblinden arbeitenden Dienststellen hatten Vertreter gesandt, die die Wünsche der Kriegsblinden durch den in einzelnen gebenden Vortrag des Bezirksleiters Gumbler erläutern konnten. Eine ganz besondere Anteilnahme hat der Bezirksleiter durch eine Vorführung, die die Kriegsblindenschule in Berlin veranlaßt hatte. Ein Log. 'D. T. o. p. h. o.' - eine englische Erfindung, deren bisher einzig in Deutschland existierendes Exemplar hier vorgeführt wurde - soll es dem Blinden ermöglichen, durch Töne lesen zu können.

Der Apparat beruht auf der Eigenschaft des Selens, seine Leitungsfähigkeit je nach dem Einfluß einer auf dieselbe wirkenden Lichtquelle zu verändern. Das Selens und seine Eigenart ist ja aus dem Problem des Telephons hinreichend bekannt. Eine Lichtquelle wird auf ein in 'lebendes Metall' Papier gebracht. Der gedruckte Buchstabe drückt die Lichtquelle. Und dieses verändernde Verhalten kann Auslesen der auf das Selens gerichteten Lichtquelle wird in 'Lein' vermindert - wie beim Telephon - und ist in einem Telephonrohr, Kopfhörer oder Lautsprecher hörbar. Es gehört natürlich eine ausgesprochene Schulung des Ohres dazu, die verschiedenen Töne zu unterscheiden. So drückt sich das Selens in 'Lein' in einer ab- und einer aufsteigenden Schwingung aus.

Der Apparat bedarf noch der Verbesserung. Aber es ist damit doch ein Anfang gemacht, der für das Leben der Blinden eine Umwälzung bringen kann. Es ist für ihn etwas ganz Neues, wenn er durch den Apparat in die Lage versetzt werden kann, alles Gelesene zu lesen, ohne die Hilfe anderer in Anspruch nehmen zu müssen. Vorläufig ist der Apparat auch noch zu teuer. Aber eine systematische Arbeit wird hier noch Wunder vollbringen können. Die erblindeten Krieger werden sich mit dem Vortrag und der Vorführung mit regem Interesse. Der Wunsch der Verbesserung der Provinzialblindenanstalt bewies, daß auch hier die Verbesserung mit Erfolg verortet wird.

Der Wunsch der Provinzialblindenanstalt bewies, daß auch hier die Verbesserung mit Erfolg verortet wird. Der Wunsch der Provinzialblindenanstalt bewies, daß auch hier die Verbesserung mit Erfolg verortet wird.

Filmschau.

'Die Frau ohne Namen'. In den Kamerastillschüssen bringt der zweite Teil des Films 'Die Frau ohne Namen', dessen Handlung auch ohne den ersten Teil verständlich ist, wieder interessante Episoden. Der zehnte Teilungsbehrer, die alle Brillen des Wettrennens aus den 100.000-Dollar-Preis mutig aufnimmt, gelangt es, als Siegerin hervorzuheben. Selbstverständlich erregt sie sich aus dem Mann ihrer Liebe. Das Wettrennen, an dem Film sind die feinsten Landschaftsaufnahmen und das tolle Tempo. In Aufmachung und schillernder Bildwirkung die Leistungen der Amerikaner noch immer kaum erreicht. Als zweiter Großfilm neben der reichhaltigen Doppelproduktion wird das orientalische Werk 'Küste am Nil' vorgeführt, dem eine originelle Geschichte von dem Leben eines weiten Mädchens aus dem Orient folgt als Handlung dient. Der Film verleiht, die Spannung der Zuschauer bis zum letzten Bild wachzuhalten.

Amthler Wetterbericht.

(Nachdruck mit Genehmigung der Thüringischen Landesverwaltungsbehörde Weimar) Das Tief liegt heute über der Nordsee. Wir befinden uns gegenwärtig auf der Vorderseite, wodurch wir zeitweise Aufklärung haben. Im Laufe des Tages wird der Wind von Südwesten nach Westen drehen, wodurch wir in den Nächten mit etwas Regen zu erwarten sind. Die Temperatur wird sich im Laufe des Tages auf 12 bis 14 Grad Celsius erhöhen. Am Morgen wird es wieder regnerisch werden, die Temperatur wird sich auf 10 bis 12 Grad Celsius absenken. Am Abend wird es wieder regnerisch werden, die Temperatur wird sich auf 8 bis 10 Grad Celsius absenken. Am Morgen wird es wieder regnerisch werden, die Temperatur wird sich auf 6 bis 8 Grad Celsius absenken.





Das Schwein

Meisdorf. Trafen da kürzlich einige Berliner Damen zur Sommerfrische im Sektal ein und...

Das Gewerkschaftskartell gegen den Profestreit

Zeit. In den letzten Tagen waren die hiesigen Kommunisten eifrig damit, Stimmung für einen einflussigen Sympathietraktat...

Das Postauto vor die Spritze

Altha. Die hiesige Feuerwehr, die bisher mit Wiederbegegnung an die Brandstelle eilen mußte...

Frauenfreunde

Reinhardt a. d. D. Der Finanzamt unserer Stadt wollen hiesige Steuerzahler in einem Schreiben...

Vom Untergang bedrohte Pflanzen

Sonaberg. Bei Fertigstellung des Saale-Staubeckens wird naturgemäß auf großen Strecken...

Verfuchlung unter den Beamten

Getha. Die Kreditanspruchnahme durch die Thüringer Beamten ist in neuerer Zeit ganz außerordentlich stark...

Von einer Nähmaschine tödlich verlest

Großengrösch. Auf entsetzliche Weise kam der 24-Jährige alte Geschirrführer Otto Scharek ums Leben...

Die Geburtsstadt des Dr. Faust

Stadtrada. Unsere Stadt behauptet, der Gebräurort des um 1512 zu Koba geborenen Dr. Faust zu sein...

„Wissen Sie schon...?“

Erstarrt. Der „Mitteldeutschen Jg.“ erzählt ein Leser: Seit zehn Tagen mochte ich in einer neuen Bekleidung...

Wahnsinn durch eine Kartenlegerin

Sonneberg. Ein hiesiges junges Mädchen besuchte eine Kartenlegerin, um einen Blick in die Zukunft zu werfen...

Grauenhafter Fund

Seringen (Werra). Der Sägewerksbesitzer Ernst aus Herfa fand im Dickschloß des sog. Gensingwaldes drei Leichen...

fiert in Berewegung geangenen Leichen waren die Kleidungsstücke teilweise noch erhalten...

Drei Personen in der Sandgrube erstickt

Weißen. Nach einer Morgenblättermeldung sind Weißen neulich in einer Sandgrube bei Röllsen das Leben verloren...

Schwerer Autounfall bei Ehrenfriedersdorf

Annaberg. Ein vom Direktor der Benzol-Vertriebsgesellschaft in Dresden geleiteter Auto fuhr bei Ehrenfriedersdorf gegen einen Baum...

Rauschtrüb. (Eindrugsdichthäfte)

Der Nacht vom Freitag zum Sonnabend hateten Drei dem Leben eines hiesigen Kolonialwarenhändlers einen Besuch...

Freiwillig. (Gute Nacht)

Am Donnerstag schlachtete der Fleischmeister Ulrich ein selbstgemästetes 14jähriges Schwein im Gewicht von sage und schreibe 6 Zentner 52 Pfund...

Braunlage. (Sturz aus dem zweiten Stock)

Die 32-jährige Frau Dominik Ami Zahra (Kreis-Graßbach) stolperte am 19. d. d. in der Feuerbestattung ab Johannis 1920 anscheinend...

Rein Tag vergeht

ohne daß Ereignis geschehen, die für das deutsche Volk und sein Wohlbefinden nicht von auslandsgerechter Bedeutung waren...

Arbeitermangel

Giesemerode. Seit vielen Wochen gibt es im Kreise Liebenwerda so gut wie keine Arbeitlosen mehr...

Der Kuckuck im Hühnerstall

Kochstedt. Eine lebhafte Erziehung konnte in diesem Dorfe beobachtet werden. Im Taubenschlag des Landwirts Gullas Jabel hatte ein Schlichtgepflügelter Kuckuck...

Ein Rehbock unter der Senfe

Bredand. Beim Hasenmäßen passierte es in einem kleinen Waldstück...

Auffallende Verlesung

Nordhausen. Beträchtliches Aufsehen hat hier die plötzliche Verlesung von drei Lehrern an der Landesoberrealschule...

Die Rache des Hong Chung Lu

Von Ottwell Sims. Gelesen 1926 bei Georg Müller Verlag A.G. München (16 Fortsetzung) (Nachdruck verboten)...

„Wieviehl fragt du die Dame wegen des Vats? Es ist Zeit, daß wir weiterkommen.“

„Ja, natürlich! Bei diesem schneidenden Wind werde ich beim Gehen wärmer bedecken.“

„Was haben Sie sich vorhin an?“ fragte sie. Die Leberreste eines Vats, den die Wölfe zerfressen haben.“

„Eine Menge.“ erwiderte er. „Ich hörte sie diese Nacht in der Nähe unseres Lagers heulen.“

„Auf dem Abgang, meinen Sie? Aber Fräulein Cradon! Sie waren pflanzlos!“

„Ich sah weiß nicht einen Laut von sich geben.“

„Glauben Sie das wirklich?“ fragte sie neugierig. „Und Sie zitaun?“

„Nein,“ meinte er lächelnd, „das ist vielleicht etwas zu viel gesagt. Aber es ist im allgemeinen der Glaube der Orientalen, wissen Sie, und wenn man viel im Orient gewesen ist, fängt das etwas ab.“

„Sobald!“ sagte sie, „bin ich auf insofern zitaun, als ich für glaube, das Schicksal hat Sie zu mir gelangt.“

„Glauben Sie das wirklich?“ warf sie schnell ein. „Ich hätte nämlich, was Sie ihm jurieren.“

„Er antwortete nicht auf ihre Frage, denn er lag es ihr an, daß es überflüssig war und sie fügte auch gleich darauf hinzu: „Nimmer aber ich immer gehabt, das Lusto ein tapferer Mann je“















